

Ambassadorshof / Riedholzplatz 3
4509 Solothurn
032 627 23 11
aso@ddi.so.ch
aso.so.ch

Anhang zum Integralen Suchtpräventionsprogramm Kanton Solothurn 2018 / 2019 - 2021

Angebots- und Projektübersicht

Version 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Lebensphase Kindheit und Jugend	2
2. Lebensphase Erwachsenenalter	6
3. Lebensphase Alter	8

1. Lebensphase Kindheit und Jugend

Thema	Kategorie	Wirkungsziel	Umsetzung	Projekte und Angebote			
				Intervention	Policy	Vernetzung	Öffentlichkeitsarbeit / Sensibilisierung
Tabak	Schutz vor Passivrauchen	Kinder und Jugendliche sind vor Passivrauchen geschützt.	Eltern und Betreuungspersonen erhalten Informationen zur Schädlichkeit von Passivrauchen und wissen, wie sie eine Exposition des Kindes verhindern können.	<ul style="list-style-type: none"> • Rauchfreie Luft – gesunde Kinder 	<ul style="list-style-type: none"> • Vollzug Passivrauchschutz 	<ul style="list-style-type: none"> • Austauschgefässe gemäss Planung 	<ul style="list-style-type: none"> • Information und Dokumentation LLSO
			Kinder und Jugendliche werden über die schädlichen Folgen von Passivrauchen informiert.	<ul style="list-style-type: none"> • Videounterstützte Tabakprävention 			<ul style="list-style-type: none"> • Feel-ok.ch • Information und Dokumentation der Lungenliga Solothurn
			Für Kinder und Jugendliche bestehen rauchfreie Freizeitangebote.	<ul style="list-style-type: none"> • Midnightsports • Cool and clean 			
	Einstieg verhindern	Kinder und Jugendliche beginnen nicht zu rauchen.	Kinder und Jugendliche werden über den Tabakkonsum und die schädlichen Folgen informiert und werden motiviert, ein rauchfreies Leben zu führen.	<ul style="list-style-type: none"> • Experiment Nichtrauchen • Videounterstützte Tabakprävention • Rauchfreie Lehre 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzgebung Tabak • Umsetzung Programm Kinder und Jugendliche des TPF 	<ul style="list-style-type: none"> • Austauschgefässe gemäss Planung • Umsetzung Programm Kinder und Jugendliche des TPF 	<ul style="list-style-type: none"> • Feel-ok.ch
			Verkaufsstellen von Tabakprodukten werden bei der Umsetzung der Bestimmungen des Jugendschutzes unterstützt. Die Einhaltung der Bestimmungen wird überprüft.		<ul style="list-style-type: none"> • Testkäufe Gesetzgebung Tabak 	<ul style="list-style-type: none"> • Testkäufe 	<ul style="list-style-type: none"> • Testkäufe
			Freizeitangebote für Jugendliche fördern ein Leben ohne Tabakkonsum.	<ul style="list-style-type: none"> • Midnight:sports • Cool and clean 		<ul style="list-style-type: none"> • Austauschgefässe gemäss Planung 	
Ausstieg fördern	Bereits konsumierende Kinder und Jugendliche beenden den Tabakkonsum.	Jugendliche werden beim Ausstieg aus dem Tabakkonsum unterstützt.	<ul style="list-style-type: none"> • Videounterstützte Tabakprävention • Rauchfreie Lehre • Beratungsstelle LLSO 			<ul style="list-style-type: none"> • Partnerkampagne smokefree 	
Alkohol	Konsum vermeiden	Das Einstiegsalter in den Alkoholkonsum stabilisiert sich im Kanton Solothurn auf der Ebene des gesetzlich festgelegten Abgabalters.	Die Schutzfaktoren von Kindern und Jugendlichen werden gestärkt und die Jugendlichen über Folgen und Risiken des Alkoholkonsums informiert.	<ul style="list-style-type: none"> • PowerOn • Look up • Gesunde Schulen • Grenzen setzen • Blue Cocktailbar Workshop • Projekte, Kurse mit Lernenden der Sekundarstufe 2 			<ul style="list-style-type: none"> • Feel-ok.ch
			Fachpersonen werden geschult im Umgang mit Kindern aus alkoholbelasteten Familien.	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder aus suchtbelasteten Familien. 			<ul style="list-style-type: none"> • Alkoholpräventionskampagne
			Die Gemeinden werden in der Bewilligung des Jugendschutzes an Veranstaltungen unterstützt. Der Detailhandel, die Gastronomie und Veranstalter werden in der Einhaltung des Jugendschutzes unterstützt.	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung safe-way.so • Gemeindeprojekte • Testkäufe 	<ul style="list-style-type: none"> • Strategieerarbeitung Jugendschutz 	<ul style="list-style-type: none"> • Testkäufe (Koordinations-sitzung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Safeway.so • Testkäufe (Medienmitteilung)

Thema	Kategorie	Wirkungsziel	Umsetzung	Projekte und Angebote			
				Intervention	Policy	Vernetzung	Öffentlichkeitsarbeit / Sensibilisierung
	Exzessiver Konsum vermeiden	Das Rauschtrinken von Jugendlichen und jungen Erwachsenen reduziert sich im Kanton Solothurn.	Erziehende und Fachpersonen erhalten Unterstützung im Umgang mit Jugendlichen und Alkohol.	<ul style="list-style-type: none"> • Elternbildung zum Thema Sucht • Juga-Kurse • Schulung Vereinsleitende / Jugendarbeitende • Schulung von BerufsbildnerInnen und Lehrlingsverantwortlichen 			<ul style="list-style-type: none"> • Feel-ok.ch
			Jugendliche werden über Wirkung und Risiken des Alkoholkonsums informiert.	<ul style="list-style-type: none"> • Look up • PowerOn • Blue Cocktailbar Workshop • Projekte, Kurse mit Lernenden der Sekundarstufe 2 • "MobileCoach" 			<ul style="list-style-type: none"> • Feel-ok.ch
			An Veranstaltungen werden attraktive alkoholfreie Getränke angeboten.	<ul style="list-style-type: none"> • Blue Cocktailbar Events 		<ul style="list-style-type: none"> • Safeway.so 	
	Situationsunangepasster Konsum vermeiden	Junglenkerinnen und Junglenker fahren nicht alkoholisiert Auto	Veranstalterinnen und Veranstalter setzen Massnahmen für die sichere Rückkehr ihrer Besuchenden um.	<ul style="list-style-type: none"> • Be my angel • Beratung safeway 		<ul style="list-style-type: none"> • Safeway.so 	
Verhaltenssucht	Exzessives Spielen vermeiden (Prävention)	Jugendliche und junge Erwachsene kennen die Risiken des Glücksspiels und haben realistische Gewinnerwartungen. Sie spielen ohne sich und anderen zu schaden.	Kinder und Jugendliche werden über die Risiken des Glücksspiels informiert.	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzfilme und Pädagogische Materialien (auf sos-spielsucht.ch und feel-ok.ch verlinkt) 			<ul style="list-style-type: none"> • Kampagne Spielsucht • Feel-ok.ch
			Die Medien- und Spielkompetenz von Kindern und Jugendlichen sowie deren Kompetenz im Umgang mit Geld wird gefördert	<ul style="list-style-type: none"> • Spielsuchtprävention im Rahmen der Schuldenprävention 			
			Forschungsaktivitäten zur Planung von zielgruppenspezifischen Präventionsmassnahmen werden im Verbund mit anderen Kantonen in Auftrag gegeben.				
Illegale Drogen	Konsum vermeiden	Kinder und Jugendliche konsumieren keine illegalen Drogen.	Schutzfaktoren werden gestärkt und über die Risiken des Konsums von Drogen informiert.	<ul style="list-style-type: none"> • Angebote der unspezifischen Prävention 			
	Vgl. Ziele und Umsetzung im Erwachsenenalter – Zugang auch für Jugendliche gegeben.						

Thema	Kategorie	Wirkungsziel	Umsetzung	Projekte und Angebote			
				Intervention	Policy	Vernetzung	Öffentlichkeitsarbeit / Sensibilisierung
Suchtunspezifisch	Reduktion von Risikofaktoren / Stärkung von Schutzfaktoren in der Umwelt	Erziehungsberechtigte sind in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt und verfügen über Informationen zu Risikoverhalten und Abhängigkeitsentwicklung.	Erziehungsberechtigte werden informiert und weitergebildet.	• Elternbildung zum Thema Sucht			
		Lehrpersonen stärken die Risikokompetenz der SchülerInnen und betreiben zielführende Suchtprävention und Früherkennung in der Schule.	Lehrpersonen werden weitergebildet und bei Bedarf bei der Projektplanung unterstützt.	• Projektbegleitung und Beratung für Schulen, Weiterbildung für Lehrpersonen und Schulsozialarbeitende			
		Jugendarbeitende, Leitende in Vereinen und TrainerInnen sind sensibilisiert für Suchtprobleme, erkennen solche früh, reagieren adäquat darauf und halten den Jugendschutz ein.	Bezugspersonen im Bereich Freizeit werden beraten und weitergebildet.	• Schulung Vereinsleitende / Jugendarbeitende			
		BerufsbildnerInnen und Ausbildungsverantwortliche sind sensibilisiert für Suchtprobleme, erkennen solche früh und reagieren adäquat darauf.	Bezugspersonen im Bereich berufliche Bildung werden beraten und weitergebildet.	• Schulung von Berufsbildnerinnen und -bildnern sowie Lehrlingsverantwortlichen			
		Fachpersonen, die mit besonders vulnerablen Gruppen arbeiten, sind sensibilisiert für die Suchtgefährdung, reduzieren Risikofaktoren und stärken die Schutzfaktoren der Betroffenen.	Fachpersonen (die z.B. Kinder aus suchtbelasteten Familien arbeiten) werden beraten und weitergebildet.	• Kinder aus suchtbelasteten Familien			
		Einwohnergemeinden betreiben eine lokale Suchtpolitik und fördern den Jugendschutz.	Einwohnergemeinden werden Beraten und bei Projektumsetzungen begleitet.		• Gemeindeprojekte (Förderung lokale Suchtpolitik)		
	Reduktion von individuellen Risikofaktoren /	Reduktion von individuellen Risikofaktoren / Stärkung von individuellen Schutzfaktoren.	Kindergärten und andere Institutionen, die mit kleinen Kindern arbeiten, werden befähigt und unterstützt, Prävention durch Frühe Förderung zu betreiben.	• Spielzeugfreier Kindergarten			

Thema	Kategorie	Wirkungsziel	Umsetzung	Projekte und Angebote			
				Intervention	Policy	Vernetzung	Öffentlichkeitsarbeit / Sensibilisierung
	Stärkung von individuellen Schutzfaktoren	Jugendliche kennen ihr persönliches Risikoverhalten und wissen, wo sie Antworten und Unterstützung bei dringenden Fragen zu Sucht, Sexualität, Gewalt und weiteren Themen finden.	Jugendliche werden zu Risiken beim Suchtmittelkonsum sensibilisiert und befassen sich mit dem eigenen Risikoverhalten. Spezifische Hilfsangebote werden bereitgestellt und den Jugendlichen vorgestellt.	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsmodule in der Volksschule • Projekte, Kurse mit Lernenden der Sek. 2 • Look up 			
		Jugendliche kennen sozialen Normen und relevante Rechtsgrundlagen betreffen Suchtmittelkonsum und Risikoverhalten.	Jugendliche setzen sich unter professioneller Anleitung mit den relevanten gesetzlichen Normen auseinander.	<ul style="list-style-type: none"> • Grenzen setzen (Suchtprävention und Jugendpolizei) 			

2. Lebensphase Erwachsenenalter

Thema	Kategorie	Wirkungsziel	Umsetzung	Projekte und Angebote			
				Intervention	Policy	Vernetzung	Öffentlichkeitsarbeit / Sensibilisierung
Tabak	Schutz vor Passivrauchen	Erwachsene sind weniger dem Tabakrauch ausgesetzt	Die Bevölkerung wird über die Auswirkungen von Passivrauchen informiert	• Unternehmen rauchfrei			• Information und Dokumentation LLSO
			Die Bevölkerung wird vor Passivrauchen geschützt	• Unternehmen rauchfrei	• Vollzug Passivrauchschutz	• Vollzug Passivrauchschutz	
	Einstieg verhindern	Erwachsene beginnen nicht zu rauchen	Erwachsene Personen werden über die Abhängigkeit und die schädlichen Folgen des Tabakkonsums informiert	Beratungsstelle LLSO			• Information und Dokumentation LLSO • Partnerkampagne smoke-free
			Erwachsene werden zum Ausstieg aus dem Tabakkonsum motiviert, auf Unterstützungsangebote aufmerksam gemacht und beim Rauchstopp unterstützt	• Unternehmen Rauchfrei • Beratungsstelle LLSO • SoH Rauchstoppberatungen		• Austauschgefässe gemäss Planung	• Information und Dokumentation LLSO • Rauchstopplinie • Nationales Rauchstoppprogramm (NRP) • Stop-tabac.ch • Partnerkampagne smoke-free
			Erwerbslose werden gezielt über die Vorteile eines Rauchstopps informiert	• Umsetzung von Interventionsangebot prüfen			• Partnerkampagne smoke-free
			Es werden Angebote für Unternehmen und Arbeitgeber bereitgestellt, um den Tabakkonsum zu thematisieren und den Ausstieg der Mitarbeitenden zu fördern	• Unternehmen Rauchfrei			
Ausstieg fördern	Bereits konsumierende Personen beenden den Tabakkonsum	Schwangere werden über die schädlichen Auswirkungen des Rauchens während der Schwangerschaft und Stillzeit informiert. Sie werden in Bezug auf Ausstiegsmöglichkeiten adäquat beraten	• Umsetzung von Interventionsangebot prüfen				
		Ehemalige Rauchende werden dabei unterstützt nicht wieder mit dem Tabakkonsum zu beginnen (Wiedereinstieg verhindern)	• Umsetzung von Interventionsangebot prüfen				
Alkohol	Chronischer Konsum vermeiden	Die erwachsene Bevölkerung konsumiert Alkohol risikoarm.	Die erwachsene Bevölkerung kennt die Empfehlungen bezüglich risikoarmen Alkoholkonsums und die Folgen übermässigen Alkoholkonsums.				• Alkoholpräventionskampagne
			Die erwachsene Bevölkerung weiss, wo sie sich bei Alkoholproblemen Hilfe holen kann.	• Prävention in Institutionen, Firmen, Arbeitsintegrationsprojekte • Schulung von BerufsbildnerInnen und Lehrlingsverantwortlichen		Dualproblematik	• Alkoholpräventionskampagne
			Arbeitslose Personen erhalten bei Alkoholproblemen frühzeitig Unterstützung.				• Information an Fachpersonen Arbeitslosigkeit

Thema	Kategorie	Wirkungsziel	Umsetzung	Projekte und Angebote				
				Intervention	Policy	Vernetzung	Öffentlichkeitsarbeit / Sensibilisierung	
	Konsum vermeiden	Schwangere trinken keinen Alkohol.	Fachpersonen erhalten Unterstützung, um Schwangere für den Umgang mit Alkohol während der Schwangerschaft zu informieren.				<ul style="list-style-type: none"> • Information an Fachpersonen Geburtshilfe • Alkoholpräventionskampagne • Newsletter 	
Verhaltenssucht	Exzessives Spielen vermeiden (Prävention)	Erwachsene kennen die Risiken des Glücksspiels. Sie spielen ohne sich und anderen zu schaden.	Die erwachsene Bevölkerung wird mittels Kampagnen zum Gefährdungspotential von exzessivem Glücksspiel sensibilisiert. Die Sensibilisierung besonders vulnerabler Gruppen erfolgt mit Massnahmen selektiver Prävention.	• Spielsucht-Modul bei Femmes Tische / Väter-Foren			<ul style="list-style-type: none"> • Kampagne Spielsucht • Infoflyer "Spielen ohne Sucht" in div. Sprachen • Broschüre zur Geldspielsucht • Sos-spielsucht.ch 	
			Forschungsaktivitäten zur Planung von zielgruppenspezifischen Präventionsmassnahmen werden im Verbund mit anderen Kantonen in Auftrag gegeben.		Erarbeitung Konzept für ein Monitoring			
	Abhängigkeit vermeiden (Früherkennung)	Spielerinnen und Spieler, deren Angehörige und Fachpersonen erkennen Anzeichen von Spielsucht und reagieren frühzeitig und adäquat darauf.	Niederschwellige Unterstützungsangebote für SpielerInnen, Angehörige und Fachpersonen werden bereitgestellt und bekannt gemacht.	<ul style="list-style-type: none"> • Sos-spielsucht.ch • 24h Telefon-Helpline • Onlineberatung (in Zusammenarbeit mit Safe Zone) 				
			Fachpersonen werden zum Thema Spielsucht weitergebildet und untereinander vernetzt.	• Sos-spielsucht.ch		• Kurse und Fachgruppen des Fachverbands Sucht	• Interdisziplinäre Solothurner Fachgruppe Spielsucht	
		Angebote zur Selbsthilfe werden bereitgestellt und bekannt gemacht.	• Selbsthilfe-Tool					
Illegale Drogen	Gefährdung reduzieren	Die PartygängerInnen sind über Gefahren des Konsums illegaler Substanzen, des Mischkonsums und über die Regeln zu Safer Use aufgeklärt.	Beraterinnen und Beraten informieren die PartygängerInnen niederschwellig über Substanzen und Safer Use Regeln.	• "Intervention Nightlife" (ab2020)	• Konzept Nightlife (ab 2020)			
			Clubbetreibende bekommen fachliche Unterstützung um schadensmindernde Angebote und Massnahmen in ihrem Betrieb umzusetzen.	• "Intervention Nightlife" (ab2020)	• Konzept Nightlife (ab 2020)			
	Chronischer Konsum vermeiden	Konsumierende mit riskantem Konsumverhalten werden frühzeitig erkannt.	Riskante Konsummuster und mögliche Abhängigkeiten werden früh erkannt und die KonsumentInnen auf Beratungsangebote aufmerksam gemacht.	• "Intervention Nightlife" (ab2020)	• Konzept Nightlife (ab 2020)			
Suchtunspezifisch	Reduktion von Risikofaktoren / Stärkung von Schutzfaktoren in der Umwelt	Führungspersonen erkennen Anzeichen von Suchtproblemen und können rasch und adäquat darauf reagieren.	Führungspersonen in Firmen, in öffentlichen und sozialen Institutionen werden geschult und bei der Einrichtung von Früherkennungsstrukturen unterstützt.	• Prävention in Institutionen, Firmen und Arbeitsintegrationsprojekten				
		Führungspersonen setzen sich aktiv und systematisch für die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden ein.	Führungspersonen in Firmen, in öffentlichen und sozialen Institutionen werden geschult und bei der Erarbeitung von Präventions- und/oder Gesundheitsförderungskonzepten unterstützt.	• Prävention in Institutionen, Firmen und Arbeitsintegrationsprojekten				

3. Lebensphase Alter

Thema	Kategorie	Wirkungsziel	Umsetzung	Projekte und Angebote			
				Intervention	Policy	Vernetzung	Öffentlichkeitsarbeit / Sensibilisierung
Tabak	Schutz vor Passivrauchen	Ältere Menschen sind weniger dem Tabakrauch ausgesetzt	Die Bevölkerung wird über die Auswirkungen von Passivrauchen informiert Die Bevölkerung wird vor Passivrauchen geschützt		• Vollzug Passivrauchschutz	• Vollzug Passivrauchschutz	• Information und Dokumentation LLSO
	Ausstieg fördern	Bereits konsumierende Personen beenden den Tabakkonsum	Ältere Menschen werden beim Ausstieg aus dem Tabakkonsum unterstützt	• Beratungsstelle LLSO • SoH Rauchstoppberatungen • Klärung, ob es zusätzliche Angebote braucht			• Information und Dokumentation LLSO • Partnerkampagne smoke-free • Rauchstopplinie • Nationales Rauchstoppprogramm (NRP) • Stop-tabac.ch
Alkohol	Chronischer Konsum vermeiden	Ältere Menschen konsumieren Alkohol risikofrei.	Die Bevölkerung und insbesondere Fachpersonen und Menschen vor und nach der Pensionierung werden bezüglich den Risiken und Folgen des Alkoholkonsums im Alter informiert.	• Sucht und Alter		• Austauschgefässe gemäss Planung	• Alkoholpräventionskampagne • Webseite alterundsucht.ch • Information an Personen vor und nach der Pensionierung
			Niederschwellige Freizeit- und Beschäftigungsangebote für ältere Menschen werden diesen bekannt gemacht			• Angebote niederschwelliger Freizeit- und Beschäftigungsangebote sammeln und ggf. im Rahmen von Austauschgefässen verbreiten	
		Angehörige und Fachpersonen werden bezüglich Früherkennung von und Frühintervention bei riskantem Alkoholkonsum im Alter sensibilisiert und geschult.	• Sucht und Alter				
	Die Strukturen der Suchtprävention und Suchtberatung sind altersgerecht ausgestaltet.	Der altersgerechte Zugang zu Präventions- und Suchtberatungsangebote für ältere Personen wird überprüft.		• Merkmale altersgerechter Angebote definieren			
Situationsangepasster Konsum vermeiden	Mischkonsum von Medikamenten und Alkohol im Alter wird vermieden.	Angehörige und Fachpersonen werden über das Risiko von Medikamenteneinnahme und Alkoholkonsum im Alter informiert.	• Sucht und Alter		• Zugang zur Zielgruppe ggf. im Rahmen von Austauschgefässen klären		
Verhaltenssucht	Ziele und Massnahmen identisch mit denjenigen im Erwachsenenbereich						
Illegale Drogen	Ziele und Massnahmen identisch mit denjenigen im Erwachsenenbereich						

Thema	Kategorie	Wirkungsziel	Umsetzung	Projekte und Angebote			
				Intervention	Policy	Vernetzung	Öffentlichkeitsarbeit / Sensibilisierung
Suchtunspezifisch	Reduktion von individuellen Risikofaktoren / Stärkung von individuellen Schutzfaktoren	Ältere Menschen sind sich des Risikos einer Suchtentwicklung im Alter bewusst und konsumieren Suchtmittel ohne sich zu gefährden	Ältere Menschen werden zu Suchtrisiken im Alter sensibilisiert	<ul style="list-style-type: none"> • Workshops mit Seniorinnen und Senioren 			
	Reduktion von Risikofaktoren / Stärkung von Schutzfaktoren in der Umwelt	Fachpersonen und Angehörige älterer Menschen sind sich des Risikos einer Suchtentwicklung im Alter bewusst und gehen präventiv dagegen vor	Fachpersonen und Angehörige werden für die Risiken sensibilisiert. Ihnen werden Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt	<ul style="list-style-type: none"> • Sucht und Alter 		<ul style="list-style-type: none"> • Sucht und Alter 	
		Fachpersonen und Angehörige älterer Menschen erkennen Anzeichen für Suchtprobleme früh und reagieren adäquat darauf. Sie kennen die Unterstützungsangebote	Fachpersonen und Angehörige werden informiert. Erstere werden bei der Planung und Einrichtung von Früherkennungsstrukturen unterstützt	<ul style="list-style-type: none"> • Sucht und Alter 			